

FHXB

FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG MUSEUM

MUSEUM

Juni 2024

Kommende Ausstellung



Gruppe Eva Mamlok – Widerstandsgeschichten

Laufzeit: 14. Juni – 22. September 2024
Ausstellungseröffnung am 13. Juni, 18:00 Uhr

Bereits in den frühen 1930er Jahren gab es mutige, junge Frauen, die in Berlin-Kreuzberg Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet haben. Eva Mamlok, eine junge Frau aus einer jüdischen Familie, stellte sich zunächst allein, später gemeinsam mit anderen Frauen, in alltäglichen Aktionen dem Nationalsozialismus entgegen.

Ihre Geschichte ist bisher wenig aufgearbeitet, auch weil nur wenige Quellen und Dokumente überliefert sind. Es gibt aber Berichte der einzigen Überlebenden der Gruppe, Inge Berner (geb. Gerson). Die Ausstellung präsentiert erstmals die umfangreichen wissenschaftlichen Recherchen eines zivilgesellschaftlichen Netzwerks.

Wir laden ein zur **Ausstellungseröffnung** am 13. Juni ab **18:00 Uhr!**

18:30 Uhr Kuratorinführung

20:00 Uhr Eröffnungsreden von Clara Herrmann (Bezirksbürgermeisterin),
Alexandra Weltz-Rombach (Kuratorin) und Natalie Bayer (Museumsleiterin).

Eintritt frei | Veranstaltung in deutscher Lautsprache | Rollstuhlgerechter Zugang

[Mehr zur Ausstellung](#)

Kommende Veranstaltungen



Grenzüberschreitender Protest. Der 17. Juni 1953 in Friedrichshain-Kreuzberg

17. Juni | 18:00 Uhr | Studiobühne in der Alten Feuerwache

Der „Volksaufstand des 17. Juni 1953“ in der DDR ist ein zentrales historisches Ereignis der jüngeren deutschen Geschichte und v.a. auch der Berliner Stadtgeschichte. Die ehemalige Stalinallee (heute: Karl-Marx-Allee) war ein zentraler Ort des Protestgeschehens im heutigen Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg.

Das Lern- und Forschungsprojekt „Jugend im politischen Protest“ erforscht die Protestbeteiligung Jugendlicher während des „Volksaufstands des 17. Juni

1953“. Entlang einzelner Biografien gehen die Projektmitarbeiter*innen dem Protestgeschehen des 17. Juni 1953 im Bezirk nach und erörtern, Verbindungslinien in das benachbarte Westberliner Kreuzberg.

Diskussion und Projekteinblicke mit Elke Stadelmann-Wenz, Elke Neumann und Tom-Aaron Aschke
moderiert von Sonja Lindhauer, FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum

In der Studiobühne in der Alten Feuerwache, Marchlewskistr. 6, 10243 Berlin

[Mehr Informationen](#)



Kiezgespräch – Leben an und mit der Berliner Mauer

20. Juni | 18:00 Uhr | FHXB Museum

35 Jahre nach dem Mauerfall gehören Friedrichshain und Kreuzberg zusammen. Von 1961 bis 1989 waren die Stadtteile jedoch durch Mauer und Grenzanlagen getrennt. Wie entwickelten sich die Kieze während der Teilung?

Am 20. Juni 2024, 18 Uhr, FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
Kiezgespräch mit Anna von Arnim-Rosenthal, Bettina Rathenow und Sanem Kleff. Moderiert von Dr. Philipp Schultheiß

Eintritt frei | Veranstaltung in deutscher Lautsprache | Rollstuhlgerechter Zugang

Eine Kooperation des Berliner Aufarbeitungsbeauftragten mit dem FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum.

Anmeldungen erwünscht unter veranstaltungen@aufarbeitung-berlin.de.

[Mehr Informationen](#)



Lange Buchnacht in der Oranienstraße

29. Juni | 17:30 – 19:45 Uhr | FHXB Museum

Leben im Widerstand: Franziska zu Reventlow, Erich Mühsam, Olga Benario, Fritz Oerter

17:30 – 18:30 Uhr

Im Kontext der Ausstellung „Gruppe Eva Mamlok – Widerstandsgeschichten“ (14. Juni - 22. September 2024), welche den Widerstand von jungen jüdischen Antifaschistinnen in Berlin-Kreuzberg thematisiert, stellen Kristine Listau und Jörg Sundermeier vom Verbrecher Verlag verschiedene Texte von antifaschistischen Autor*innen wie u.a. Olga Benario und Erich Mühsam vor.

Milly Witkop und Rudolf Rocker — Ein anarchistisches Traumpaar aus jiddischer Sicht, von Arndt Beck

19:00 – 19:45 Uhr

Milly Witkop und Rudolf Rocker trafen sich als politisch aktive Anarchist:innen im Jahr 1895 in London, waren beide während des Krieges inhaftiert, verbrachten die Weimarer Jahre gemeinsam in Berlin und flohen noch 1933 in die USA, wo sie bis zu Millys Tod 1955 lebten. Der Kreuzberger Künstler und Mitgründer von yiddish.berlin Arndt Beck liest Auszüge aus der jiddischen

Presse und setzt Schlaglichter auf das Wirken zweier ungewöhnlicher Menschen.

Eintritt frei | Veranstaltung in deutscher Lautsprache | Rollstuhlgerechter Zugang

[Mehr Informationen](#)

Gedenken



Stolpersteinverlegungen in Friedrichshain-Kreuzberg

8. Juni | 12. Juni

Im Juni werden im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg an zwei Terminen sechs Stolpersteine verlegt. Mit Stolpersteinen wird am letzten freiwillig gewählten Wohnort an Menschen erinnert, die von den Nationalsozialisten verfolgt wurden – im Bezirk sind es bereits mehr als 1.000 Stolpersteine.

Wann? Samstag, 8. Juni, 16:00 Uhr
Wo? Büschingstr. 2

Mit der Verlegung eines Stolpersteines wird an **Selma Cyzner** erinnert.

Wann?

Mittwoch, 12. Juni, ab 12:00 Uhr bis 13:20 Uhr

Wo?

zwei verschiedene Orte in Friedrichshain-Kreuzberg

Am **Tempelhofer Ufer 34** wird um 12:00 Uhr ein Stolperstein für **Paul Cramer** verlegt.

In der **Kohlfurter Straße 46** wird 12:30 Uhr mit der Verlegung von Stolpersteinen an **Hertha** und **Günter Graetz** gedacht.

In der **Mühsamstr. 68** wird 13:20 Uhr zur Erinnerung an **Johanne Schäfer** ein Stolperstein verlegt.

Die dazugehörigen Kurzbiografien sind [hier](#) zu finden.

Stolpersteine, deren Verlegung von Angehörigen oder Nachfahren von Opfern des Nationalsozialismus initiiert wird, finanziert seit 2017 das Bezirksamt.

Dieses Vorgehen hat die Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg mit einem Beschluss (DS/0417-15/V) bekräftigt.



Einweihung der Audre-Lorde-Straße & eines Gedenkzeichens für Audre Lorde

**28. Juni | 17:00 – 19:00 Uhr | Audre-Lorde-Straße
/Kreuzung Muskauer Str.**

Die Feministin, Kämpferin und Dichterin Audre Geraldine Lorde (1934–1992) hat mit ihrem Einsatz gegen Homophobie, Sexismus und Rassismus die Schwarze Frauen*Bewegung weltweit maßgeblich beeinflusst. Zwischen 1984

und 1992 hielt sie sich oft in West-Berlin, u.a. in Kreuzberg, auf. Hier hielt sie Lesungen und Vorträge, rief zum Kampf gegen Rassismus auf und ermutigte Schwarze Frauen, die eigene Geschichte sichtbar zu machen.

Das Bezirksparlament von Friedrichshain-Kreuzberg beschloss im Februar 2019, eine Straße nach Audre Lorde zu benennen. Auf Grundlage einer Bürger*innenbefragung wählte es dafür den nördlichen Abschnitt der Manteuffelstraße. Nun gibt es in Kreuzberg offiziell die Audre-Lorde-Straße.

Mit Reden von Clara Herrmann (Bezirksbürgermeisterin Friedrichshain-Kreuzberg), Werner Heck (Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg), Katharina Oguntoye, Marion Kraft, Dagmar Schultz, Tahir Della & Jasmin Eding

Mit Musik und künstlerischen Beiträgen von 3 Women, Joliba Chor & Lahya Aukongo

[Mehr Informationen](#)

Führungen



Führungen zur Ausstellung Gruppe Eva Mamlok – Widerstandsgeschichten

Kuratorinführung

15. Juni | 15:00 Uhr | FHXB Museum | 2. OG

Die Kuratorin Alexandra Weltz-Rombach führt am 15. Juni durch die Ausstellung "Gruppe Eva Mamlok – Widerstandsgeschichten".

Führung in Kreuzberg zur Spurensuche jüdischen Lebens und der Familie Mamlok

22. Juni | 15:00 Uhr | U-Hallesches Tor

Führung im Bezirksteil Kreuzberg mit Miklas Weber anhand geographischer Bezugspunkte zur Geschichte von Eva Mamlok, u.a. rund um die Lindenstraße und den Mehringplatz, Orte der Arbeiterbewegung während der Weimarer Republik und des Widerstands während der NS-Zeit.

Startpunkt: U-Bahnausgang Hallesches Tor (U1 / U6).

Länge: ca. 2 km Dauer: ca. 90 Minuten

Die Führungen finden in deutscher Lautsprache statt. Der Eintritt ist frei.
Weitere Führungen folgen.

[Mehr Informationen](#)

Aktuelle Ausstellungen und Projekte



Audre Lorde – The Berlin Years

verlängert bis 8. September 2024

Porträts von Dagmar Schultz von Audre Lorde anlässlich der Straßenumbenennung.

[Mehr Informationen](#)



out.cast - Ein kollaborativer Podcast

ab sofort auf iTunes, SoundCloud, YouTube und Spotify

Fünf für sich stehende und doch miteinander verbundene Audiostücke von Aktivist*innen und Künstler*innen mit Geschichten, Sounds und O-Tönen, die von Träumen und Kämpfen erzählen.

[Mehr Informationen](#)

[Hier geht's zu den Folgen](#)



Ver/sammeln antirassistischer Kämpfe - Ein offenes Archiv

seit Mai 2022

Plakate, Publikationen und Proteste
aus über 70 Jahren
Bewegungsgeschichte

[Mehr Informationen](#)

Open Call: OUT.CAST. Ein kollaboratives Podcast-Projekt

open call: OUT.CAST goes out 2024

WAS IST OUT.CAST?

out.cast ist eine Podcast-Serie, die wir seit Sommer 2023 mit Menschen aus aktivistischen Zusammenhängen in Kooperation mit dem **FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum** produzieren.

WORUM GEHT ES?

Ein Hörspaziergang ist ein Podcast zum Hören im Stadtraum. Diesen Sommer möchten wir mit einer neuen Gruppe die Gestaltung und Techniken von Hörspaziergängen erkunden und dich bei der Produktion eines eigenen Hörspaziergangs unterstützen. Welche Form dein Stück am Ende hat **dokumentarisch, dialogisch, experimentell**, entscheidest du!

ANMELDUNG:

Da die Plätze begrenzt sind, melde dich bitte bis **21. Juni 2024** per E-Mail bei studio lärm: post@studiolaerm.net.
Ihr könnt euch gern auch zu zweit oder zu dritt anmelden.

WER WIR SIND:

studio lärm ist ein Kollektiv für politische Audioproduktion aus Kreuzberg. Das **FHXB Museum** arbeitet zu Geschichte(n) aus und in Friedrichshain-Kreuzberg. Den Workshop machen **Joel Vogel, Birte Gerstenkorn, und Bino Byansi Byakuleka (Onelove Radio)**.

WER KANN MITMACHEN?

Wir suchen Menschen aus aktivistischen Kontexten, die sich in ihrem Engagement mit migrantischen Kämpfen und marginalisierten Perspektiven in Berlin auseinandersetzen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Für das Erstellen eines eigenen Hörspaziergangs können wir den Teilnehmenden eine Aufwandsentschädigung zahlen. Die Produktion eines eigenen Hörspaziergangs ist aber keine Bedingung zur Teilnahme am Workshop.

WO?

FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
Adalbertstr. 95A, 10999 Berlin
U1/U3/U8 Kottbusser Tor

WANN?

3 Workshopstage (à 4-5h) im Juli: 12./13./18.
2 Workshopstage im August
Fertigstellung der Hörspaziergänge bis 2.9.2024,
Release im September.

Es wird gemeinsame Mittagessen geben.
Die Workshopsprache ist Englisch.

WHAT IS OUT.CAST?

out.cast is a podcast series that we have been producing with people from activist backgrounds in cooperation with the **FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum**, since summer 2023.

WHAT IS IT ABOUT?

An audio walk is a podcast to listen to in urban space. This summer we would like to explore the design and techniques of audio walks with a new group and support you in producing your own audio walk. You decide what style your piece will be in the end - **documentary, dialogic, experimental...**

REGISTRATION:

Since places are limited, please contact studio lärm by email by **June 21, 2024: post@studiolaerm.net**
You are welcome to register as a group of two or three.

WHO WE ARE:

studio lärm is a collective for political audio production from Kreuzberg. The **FHXB Museum** works on histories from and in Friedrichshain-Kreuzberg. The workshop is facilitated by **Joel Vogel, Birte Gerstenkorn, and Bino Byansi Byakuleka (Onelove Radio)**.

WHO IS IT FOR?

We are looking for people from activist contexts who engage with migrant struggles and marginalized perspectives in Berlin.
Participation is free. We can compensate participants for creating their own audio walk. However, producing your own audio walk is not a requirement for participation in the workshop.

WHERE?

FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
Adalbertstr. 95A, 10999 Berlin
U1/U3/U8 Kottbusser Tor

WHEN?

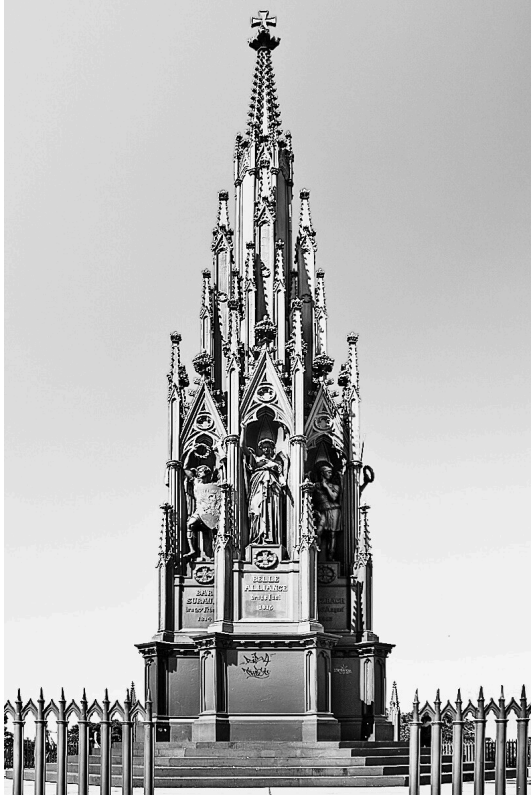
3 workshop days (4-5 hours each)
on July 12th/13th/18th.
2 workshop days in August
Completion of the audio walks by September 2nd,
2024, to be **released in September.**

There will be common lunches.
The workshop language is English.

Unterstützt mit Mitteln des Projektfonds Kulturförderung Friedrichshain-Kreuzberg.
Supported with funds from the Friedrichshain-Kreuzberg Cultural Promotion Project Fund.



Hinweise



Zusätzlicher Termin für die Führung durch das Schinkel-Denkmal

**6. Juni | 17:00 Uhr |
Viktoriapark**

Aufgrund der großen Nachfrage wird ein zusätzlicher Termin am 06.09.2024 für die Führung durch das Schinkel-Denkmal auf dem Kreuzberg angeboten.

Die Führung dauert ca. 2 Stunden und kostet 10,00 € pro Person. Wegen der begrenzten Teilnehmer:innenzahl ist es notwendig, Karten vorab im Kontor des FHXB Museums zu erwerben.

[Mehr Informationen](#)

FHXB Museum
Friedrichshain-Kreuzberg Museum
Adalbertstr. 95A
10999 BERLIN
info@fhib-museum.de



Öffnungszeiten:
Di-Do 12:00–18:00 Uhr
Fr-So 10:00–20:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Bildangaben:

Foto Kiezesgespräch: Stiftung Berliner Mauer.
Foto Lange Buchnacht: Nane Diehl / Arndt Beck.
Foto zu Eva Mamlok: Christine Gundelach / Editienne.
Foto zu Audre Lorde: Audre Lorde im Park „Im Schwarzen Grund“. Foto: Dagmar Schultz, 1984.

Barrieren:

Rollstuhlgerechter Zugang zu allen Ausstellungen der drei Etagen, zum Archiv und der Veranstaltungsetage. Ausstellungen im Glasturm sind nicht rollstuhlgerecht. Eine barrierefreie Toilette befindet sich im Untergeschoss des Museums. Für die Nutzung können Sie einen Schlüssel im Buchladen des Museums (Hochparterre) entleihen.

For information in English please click [here](#).

[Abmelden](#)



© 2021 FHXB Museum